



Strategische Projekte und Vorhaben

Leistungsbereich Arbeitsmarkt/Arbeitslosenversicherung des SECO



ASALFUTUR

Dank grossem Engagement weiterhin auf Kurs

Das aktuelle System ASAL zur Abwicklung und Auszahlung von Leistungen der ALV muss bis 2020 abgelöst werden. Ausbauten sind nur noch mit Einschränkungen möglich, und die strategischen Ziele der ALV können mit der bestehenden Lösung nicht mehr erreicht werden. Mit dem Projekt ASALfutur strebt das SECO gemeinsam mit den Arbeitslosenkassen eine Modernisierung und Digitalisierung des heutigen Systems an.

Gemeinsam, damit es sich auszahlt! – Unter diesem Motto haben wir in einer ersten Projekt-Phase gemeinsam mit Vertreterinnen und Vertretern der Arbeitslosenkassen das aktuelle ASAL-System analysiert und die Geschäftsarchitektur sowie den Umfang der neuen Lösung definiert. Zudem wurden mögliche Varianten für die Informationssystemarchitektur erarbeitet sowie die Projektorganisation und

das Vorgehen festgelegt. Diese Arbeiten legten den Grundstein für die öffentliche Ausschreibung.

Ausschreibung für kompetenten Anbieter

Mit der Publikation der Ausschreibung im Juli 2017 hat das Projekt ASALfutur einen wichtigen Meilenstein erreicht. Möglich war dies dank dem Engagement, dem Fachwissen

*Zeitgemäss,
benutzerfreundlich und
leistungsfähig – dafür soll
ASALfutur stehen.*

und der Erfahrung der Mitarbeitenden und Führungskräfte, die seitens Arbeitslosenkassen und SECO im ASALfutur-Projektteam mitwirken. Im Rahmen der Ausschreibung suchen wir nun einen ausgewiesenen, kompe-

Auf nächster Seite weiterlesen »

Das Projektteam ASALfutur



EDITORIAL

Liebe Leserinnen,
liebe Leser

ASALfutur, AVAM-Modernisierung, eALV-Projekte – hinter diesen auf den ersten Blick abstrakten Bezeichnungen verbirgt sich eine klare Botschaft: Die Arbeitslosenversicherung (ALV) gibt ihren IT-Systemen einen Modernisierungsschub!

Es ist uns ein wichtiges Anliegen, die Vollzugsstellen regelmässig über die aktuellen Entwicklungen rund um die ALV zu informieren – insbesondere über unsere Bestrebungen, die ALV-Dienstleistungen und -Prozesse verstärkt elektronisch zu unterstützen. Deshalb freuen wir uns, Ihnen nun die erste Ausgabe des künftig vierteljährlich erscheinenden Newsletters zu unseren strategischen Projekten und Vorhaben zu präsentieren. Der Newsletter soll auch den engagierten Menschen dahinter eine Plattform bieten und ein Gesicht geben – gerade auch jenen unserer wichtigsten Partner, den Vollzugsstellen. Erster thematischer Schwerpunkt ist das Projekt ASALfutur, welches das Auszahlungssystem der Arbeitslosenkassen bis 2020 umfassend transformiert.

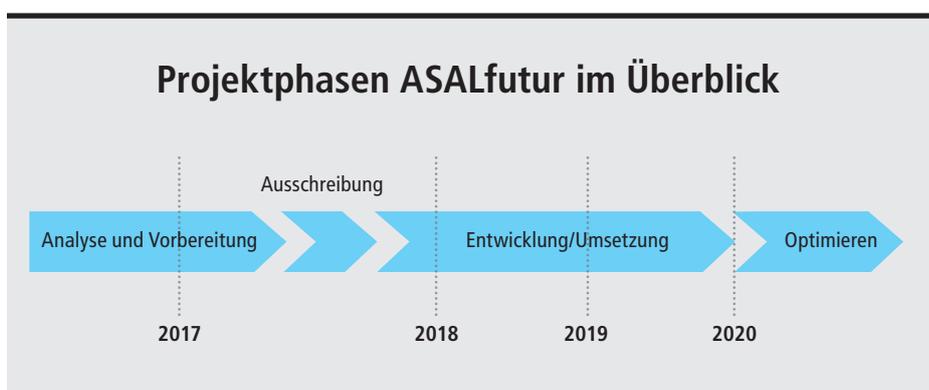
Ich wünsche Ihnen eine informative und spannende Lektüre!

Oliver Schärli
Leiter Arbeitsmarkt/
Arbeitslosenversicherung

tenten und leistungsstarken Anbieter. Interessierte können bis am 15. September 2017 ihre Angebote einreichen. Sie werden darin aufzeigen müssen, dass sie die verlangten Anforderungen termingerecht erfüllen und auch Wartung, Support und Weiterentwicklung des neuen Systems sicherstellen können.

Herausforderung: Know-How richtig einsetzen

Die Einführung von ASALfutur ist für 2020 vorgesehen, der Projektzeitplan somit ehrgeizig. Die meisten Mitglieder des Projektteams haben Projektarbeiten und Arbeitsalltag unter einen Hut zu bringen. Durch ihre Flexibilität und ihren unermüdlichen Einsatz haben wir trotz Mehraufwänden und Terminverschiebungen bei der Ausschreibung nur einen geringen Verzug gegenüber der Projektplanung. Externe Beschaffungs- und IT-Experten verstärken zudem das Projektteam. Das fachliche, technische und prozedurale Know-how im Projektteam unterstützt den Projektfortschritt. Es bleibt die Herausforderung, das vorhandene Know-how am richtigen Ort zur richtigen Zeit



einzusetzen und das Projekt optimal zu koordinieren. Es gilt auch, die Risiken von Verzögerungen und Wissensverlust so gering wie möglich zu halten, um das Projekt letztendlich erfolgreich abschliessen zu können.

Ausblick auf die Umsetzung

Die Evaluation der im Rahmen der Ausschreibung eingegangenen Angebote wird voraussichtlich im November/Dezember 2017 abgeschlossen. Anschliessend wird der gewählte Anbieter mit der Entwicklung des neuen ASAL-Systems begin-

nen können. Nach intensiven Testphasen ist geplant, ASALfutur im Frühling 2020 gemeinsam mit den Arbeitslosenkassen einzuführen und das heutige ASAL zu deaktivieren. In den darauffolgenden Monaten sollen Kinderkrankheiten ausgeräumt, das System kontinuierlich optimiert und wo nötig weiter ausgebaut werden. Zeitgemäss, benutzerfreundlich und leistungsfähig – dafür soll ASALfutur stehen.

Rainer Volz
Projektleiter ASALfutur

ASALFUTUR – NEWS

Umfangreiche Ausschreibung

ASALfutur ist ein äusserst anforderungsreiches Projekt, das eine umfangreiche Ausschreibung bedingt: Auf rund 1600 Seiten wird in Beschaffungsdokumenten und Konzepten beschrieben, welche Leistungen eingekauft werden sollen, was das neue System leisten muss, welche Anforderungen die Anbieter zu erfüllen haben und welche gesetzlichen und strategischen Vorgaben gelten. In den Konzepten ist das Fachwissen von SECO-TC und der ALK zudem in Form von detaillierten Geschäftsprozessbeschreibungen festgehalten.



ASALFUTUR – NEWS

Ausschreibung: Interessenskonflikte ausschliessen

Das notwendige WTO-Verfahren zur Ausschreibung von ASALfutur macht strenge Vorgaben, um einen fairen Wettbewerb unter den potenziellen Anbieterinnen und Anbietern zu gewährleisten. Die Mitglieder des Projektteams sind während der Ausschreibung zur Verschwiegenheit verpflichtet. Ausserdem müssen Mitglieder, bei welchen auch nur der Anschein einer möglichen Befangenheit besteht – zum Beispiel, wenn private oder geschäftliche Beziehungen mit interessierten Anbietern vorliegen –, während der Ausschreibungs- und Evaluationsphase in den Ausstand treten.

ASALFUTUR – AUSSCHREIBUNG

Öffentliche Beschaffung nach WTO-Standards

ASALfutur ist ein Schlüsselprojekt des SECO im Bereich der Informations- und Kommunikationstechnologien (IKT). Bei der im Juli veröffentlichten Ausschreibung geht es um ein Auftragsvolumen in Millionenhöhe. Umso wichtiger ist eine Beschaffung gemäss inter-

nationaler Standards der Welt Handelsorganisation WTO.

WTO-Ausschreibungen sind Aufträge, welche öffentlich ausgeschrieben werden. Dies können entweder Lieferaufträge (Güter) oder Dienstleistungsaufträge sein, welche den Schwellenwert von 230 000 Franken

Auf nächster Seite weiterlesen »





Meine Vision des Projekts ASALfutur

erreichen oder übersteigen. Der öffentliche Sektor ist gesetzlich verpflichtet, Aufträge ab dem genannten Auftragsvolumen auf dem Informationssystem über das öffentliche Beschaffungswesen (www.simap.ch) zu publizieren.

Öffentliche Gelder optimal einsetzen

Das öffentliche Beschaffungswesen basiert auf vier Grundsätzen, deren Einhaltung unabdingbar ist, um unter anderem Interessenskonflikten und Korruption vorzubeugen:

- Wettbewerb im freien Markt
- Gleichbehandlung aller Anbieter
- Transparenter Beschaffungsprozess
- Wirtschaftlicher Einsatz öffentlicher Gelder

Jener Anbieter erhält den Zuschlag für einen öffentlich ausgeschriebenen Auftrag, der das wirtschaftlich günstigste Angebot eingereicht hat und alle notwendigen Kriterien für eine erfolgreiche Auftragsumsetzung erfüllt. Ziel einer WTO-Ausschreibung ist, eine optimale Verwendung öffentlicher Gelder zu gewährleisten.

Termingerechte Ausschreibung

Das Beschaffungsprojekt «ASALfutur» wurde vom SECO im August 2016 initiiert und freigegeben. Nach umfang-

«Das wirtschaftlich günstigste Angebot, das alle Kriterien erfüllt, erhält den Zuschlag.»

reichen Vorarbeiten konnte die Ausschreibung Mitte Juli 2017 auf simap.ch veröffentlicht werden. Gesucht wird ein Anbieter, welcher die Lösung für das neue Auszahlungssystem der Arbeitslosenkassen umsetzt und einführt sowie den Betrieb und die Weiterentwicklung für fünf Jahre sicherstellt.

In dieses Grossprojekt sind zahlreiche Bundes- und Vollzugstellen involviert. In den letzten Monaten haben die Projektmitarbeitenden einen grossen Effort für die termingerechte Ausschreibung geleistet. In diesem Zusammenhang möchten wir allen Beteiligten für die wertvolle Projektmitarbeit danken.

Fragen in Bezug auf die weitere Entwicklung von ASALfutur sind direkt an die Projektleitung zu richten (via E-Mail: asalfutur@seco.admin.ch).

Letzten Sommer wurde ich gebeten, am Projekt ASALfutur teilzunehmen, um im Erarbeitungsteam die Westschweiz zu vertreten und das SECO mit unserer Erfahrung zu unterstützen.

Ich war mit der Teilnahme am Projekt einverstanden, weil ich darauf gespannt war, neue Technologien und Arbeitsweisen kennenzulernen, insbesondere die HERMES-Methode. Die Herausforderung ist gross, da das alte Auszahlungssystem der Arbeitslosenkassen nur noch bis Ende 2020 läuft und das neue daher rechtzeitig in Betrieb gehen muss. Und dann soll es natürlich gleich mindestens so leistungsfähig und zuverlässig sein wie das alte!

Ziel des Projektes ASALfutur ist es, das aktuelle System zur Verwaltung der ALV-Bezügerinnen und -Bezüger durch eine neue, von den Anwenderinnen und Anwendern besser akzeptierte und prozessorientierte Lösung zu ersetzen.

Innerhalb von sechs Monaten haben wir mit den Kolleginnen und Kollegen der anderen Arbeitslosenkassen, den Mitarbeitenden des SECO und dem externen Projektteam eine Dokumentation erstellt, die alle Funktionen des aktuellen Systems auflistet, dazu aber auch zahlreiche, tagtäglich verwendete Schnittstellen aufzeigt. Vor allem haben wir zusammengetragen, was es braucht, um den Anwenderinnen und Anwendern in den nächsten fünf bis zehn Jahren die Arbeit zu erleichtern. Diese Dokumente wurden auch für die soeben veröffentlichte WTO-Ausschreibung benötigt.

Schon bevor ich mich an diesem Projekt beteiligte, hatte ich eine klare Vorstellung davon, wie ASALfutur aussehen sollte. Bei jedem Login auf der

Website meiner persönlichen Krankenkasse dachte ich nämlich: Diesen Auftritt und diese Funktionen sollte ASALfutur eines Tages bieten! Die Anwendung soll für alle Nutzerinnen und Nutzer intuitiv sein – aber auch für unsere Leistungsbezügerinnen und -bezüger sowie für unsere Partner, die sich über ein Portal mit unserem neuen System verbinden können, um so mit uns zu kommunizieren.

«ASALfutur ist für mich auf menschlicher und beruflicher Ebene eine tolle Erfahrung.»

Das Projekt ist ehrgeizig, die Fristen sind knapp, konnten aber bisher dank der guten Leitung und der hohen Motivation des ganzen Teams eingehalten werden.

ASALfutur ist für mich eine tolle Erfahrung, sowohl auf menschlicher als auch auf beruflicher Ebene. Ich kann nicht nur mein Deutsch deutlich verbessern, sondern profitiere auch in anderer Hinsicht von diesem Projekt. Ich lerne, mit Personen aus anderen Regionen und mit anderem Erfahrungshintergrund zusammen zu arbeiten. Bescheidenheit wird gross geschrieben, es gibt keine Hierarchie, wir arbeiten als Team. Was uns verbindet, ist die Motivation und ein gemeinsames Ziel: Wir wollen es schaffen. Ich lerne, mich schnell an eine Situation, eine andere Kultur und Sprache anzupassen. Und ich lerne, im Kollektiv nachzudenken und meine eigenen Vorschläge einzubringen.

Meinen Vorgesetzten danke ich an dieser Stelle sehr herzlich für das entgegengebrachte Vertrauen und dem gesamten Projektteam insbesondere für die spontane Hilfe bei Sprachschwierigkeiten.

Alain Tardy

Arbeitslosenversicherung, Alk22, Lausanne



Die Arbeitslosenversicherung macht sich fit für die digitale Schweiz

Um die Stellensuchenden und Arbeitgeber künftig noch effizienter und wirksamer unterstützen zu können, digitalisiert das SECO die Dienstleistungen der Arbeitslosenversicherung (ALV). Bis 2020 soll das Programm eALV den Behördenverkehr auf die elektronische Schiene bringen.

Im Rahmen des Programms eALV – e steht für E-Government – ist das Staatssekretariat für Wirtschaft (SECO) daran, die Abläufe und internen Prozesse der Arbeitslosenversicherung zu digitalisieren. Das

«Das Programm eALV fokussiert auf Mehrwerte für alle Akteure.»

Programm eALV besteht aus drei Projekten und verfolgt das primäre Ziel, den Behördenverkehr der Stellensuchenden, der Bezüger und der Arbeitgeber elektronisch abzuwickeln. Damit sollen Prozesse optimiert und die Effizienz gesteigert werden.

AVAM – NEWS

Modernisierung wird am Markt beschafft

Die Aufsichtskommission der ALV hat im August 2016 entschieden, das Projekt zur Modernisierung des EDV-Systems für die Arbeitsvermittlung und Arbeitsmarktstatistik (AVAM) zukünftig am Markt zu beschaffen und nicht mehr mit dem bisherigen Lieferanten BIT (Bundesamt für Informatik und Telekommunikation) weiter zu führen. Seither werden die zu beschaffenden Leistungen dokumentiert, mit Unterstützung des BBL (Bundesamt für Bauten und Logistik) ausgeschrieben und ein neuer strategischer Entwicklungspartner evaluiert. Der Abschluss der Phase Konzept und der Evaluation ist auf das 3. Quartal 2018 geplant. Der Systembetrieb erfolgt weiterhin durch das BIT.



So sollen die Vollzugstellen ihre Daten, Informationen, Dokumente sowie Dossiers online im System bearbeiten können.

Neues Portal bietet zentralen Einstiegspunkt

«Digitalisierung getrieben durch die Kundenorientierung» – unter diesem Motto ist das Programm eALV Ende 2016 gestartet worden. Es fokussiert bis zum Abschluss im Jahr 2020 auf essenzielle Mehrwerte für alle involvierten Akteure. So wird ein neues integriertes Portal einen harmonisierten Auftritt der für die ALV relevanten Webseiten sowie den digitalen Zugang zu verschiedenen Dienstleistungen bieten. Damit entsteht ein zentraler Einstiegspunkt für alle Anspruchsgruppen und die Kommunikationswege werden gestrafft. Die digitale Reise hat eben begonnen, und erste Ergebnisse stehen bald in Aussicht.

Davide Li Cavoli, Karl Trachsler, Mauro Tomeo
Programm eALV

AVAM UND ASAL – NEWS

Schnittstellen für elektronischen Austausch

Das Projekt «Schnittstellen zwischen den DMS» verfolgt das Ziel, die Dokumentenmanagementsysteme (DMS) AVAM und ASAL so aufeinander abzustimmen, dass der notwendige Austausch von Informationen elektronisch erfolgen kann. Insbesondere kann die Papiermenge im Vollzug durch einen elektronischen Austausch von Belegen (Dokumente) reduziert werden. Im Herbst 2016 wurde das Projekt reaktiviert, nachdem es infolge der Reorganisation der Ausgleichsstelle zwischenzeitlich eingestellt worden war. Zurzeit werden die technischen Lösungen durch Prototypen auf die Machbarkeit und die konkreten Auswirkungen des elektronischen Dokumentenaustausches überprüft.

Das Programm eALV

Die einzelnen Projekte im Überblick



P1

Harmonisierung Webauftritte

Die bestehenden Webauftritte Treffpunkt-Arbeit und EURES werden harmonisiert und mit dem Job-Room und der Arbeitsmarktstatistik amstat.ch in einem neuen Webportal zusammengeführt.



P2

Online-Services

Die Online-Services – wie z.B. Voranmeldung Stellensuchende, Arbeitsbemühungen, Angaben versicherte Person – werden im neuen Webportal bereitgestellt und systemisch integriert.

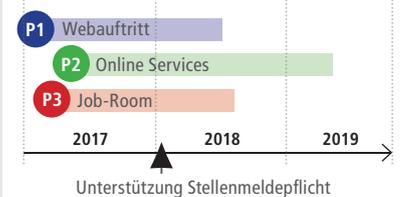


P3

Vermittlung / Job-Room

Der bestehende Job-Room wird als Dienstleistung so umgebaut, dass die aus der Masseneinwanderungsinitiative hervorgegangene künftige Stellenmeldepflicht für die Arbeitgeber integriert werden kann.

Dauer der einzelnen Projekte



SERVICE UND KONTAKT

Diesen Newsletter finden Sie auch auf der Webseite von «Treffpunkt-Arbeit» sowie im TC-Net.

Staatssekretariat für Wirtschaft SECO
Arbeitsmarkt/Arbeitslosenversicherung
Holzikofenweg 36, CH-3003 Bern

Telefon: +41 58 462 56 56
E-Mail: tc-geko@seco.admin.ch

www.seco.admin.ch
www.treffpunkt-arbeit.ch

Projekt ASALfutur
E-Mail: asalfutur@seco.admin.ch